



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de

**THÜRINGER GARTENFLORA**

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion:
Peter Salden
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. September (November 2024)
1. Oktober (Dezember 2024)
30. Oktober (Januar 2025)

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert auch auf diesem Wege **Rainer Erdmenger**, Vorsitzender des Gebietsverbandes Mühlhausen, herzlich zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts Mitte September. Dem Jubilar wird alles erdenklich Gute gewünscht, vor allem aber beste Gesundheit sowie weiterhin viel Schaffenskraft und Erfolg bei der Wahrung der Interessen der Kleingärtner der Region. Der Eichsfelder Kreisverband beglückwünscht **Michaela Beyer**, Beisitzerin im Vorstand des Kreisverbandes, herzlich zu ihrem 50. Geburtstag in der zweiten Septemberhälfte. Der Kreisverband Kyffhäuserkreis wünscht **Roland Pabst**, Vorsitzender des KGV „Sommerglück“ Sondershausen, zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts Mitte September alles Gute. Mitte Oktober kann **Petra Döhner**, Vorsitzende des KGV „Tongebreite“ Sondershausen, ihren 65. Ehrentag begehen. Der Stadtverband Erfurt gratuliert **Günter Parnt**, Vorsitzender des KGV „Im Dorfe Wallichen“, herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts Mitte Oktober.

Die Chefredakteurin der „GartenFlora“ Dr. Natalie Faßmann stellte zur Präsidiumstagung des Landesverbandes am 8. Juni 2024 die neue Redakteurin unserer „Thüringer GartenFlora“ Maike Steuer vor. Frau Dr. Faßmann erörterte dabei auch aus der Sicht des dbv network GmbH (der 75-jährige Bauerverlag) den Status der Weiterführung des Vertrages mit unserem Landesverband und die beiderseitigen Vorteile und Verpflichtungen.

Bekannterweise haben wir ja den Vorteil, dass alle Kosten und die damit verbundene Arbeit der Gestaltung, der Herstellung und des Versandes unserer Verbandszeitschrift vom Verlag getragen werden. Mehr noch: Anstelle eines Briefkuverts erhalten wir die informative fast 100-seitige „GartenFlora“ als praktische „Zugabe“. Bei dem ver-

Maike Steuer hält jetzt das Steuer

Neue Redakteurin der „GartenFlora“ stellte sich dem LV-Präsidium vor

traglich festgeschriebenen 25-prozentigem Rabatt, welcher mit dem Bezug über die Mitgliedsvereine bzw. -verbände des Landesverbandes gewährt wird, liegt der monatliche Bezugspreis bei nicht einmal 4 Euro.

Dafür sprachen wir Präsidiumsmitglieder der Chefredakteurin Frau Dr. Faßmann ein herzliches Dankeschön aus und versicherten, dass wir das sehr zu schätzen wissen und uns verpflichtet fühlen, unsere „Thüringer GartenFlora“ auch weiterhin interessant zu gestalten, da-

mit sie ein unentbehrliches Werkzeug und Hilfsmittel für alle Vereinsvorstände ist.

Doch nunmehr wird im redaktionellen Teil unserer „Thüringer GartenFlora“ ein Wandel vollzogen, den Frau Dr. Faßmann mit den Worten zusammenfasste: „Herr Peter Salden ist nicht ersetzbar, er ist einmalig.“ Dem stimmten wir Präsidiumsmitglieder aus vollem Herzen zu, da gibt es keine Abstriche. Denn auch wir sowie eine Reihe von Verbands- und Vereinsvorständen arbeite(te)n gern mit Pe-



Maike Steuer freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Gartenfreunde. FOTOS: GERING



„GartenFlora“-Chefredakteurin Dr. Natalie Faßmann (2.v.r.) stellte den Thüringer Gartenfreunden Maike Steuer als neue Redakteurin der „Thüringer GartenFlora“ vor.

ter Salden zusammen, der in seiner beruflichen Tätigkeit auch viele freundschaftliche Kontakte, viel Fach- und Insiderwissen hatte und dieses monatlich in jeder Ausgabe unserer „Thüringer GartenFlora“ einbrachte. Auch dafür bedanken wir uns bei Peter Salden, der nun altersbedingt in den verdienten Ruhestand eintreten kann.

Dr. Faßmann machte die Präsidiumsmitglieder mit der Nachfolgerin Maike Steuer bekannt, die sich auch selbst vorstellte. Schnell kamen wir ins Fachsimpeln: Wie kann konkret die redaktionelle und persönliche Zusammenarbeit erfolgreich fortgesetzt werden? Günstig

Kleine Gärten – große Wirkung

Eröffnung der Dauerausstellung im BKD-Bundeszentrum in Berlin

Die Dauerausstellung „Stadt Natur Mensch – Kleine Gärten, große Wirkung“ wurde am 27. August 2024 im neuen Bundeszentrum des BKD offiziell eröffnet. Damit ist das neue Bundeszentrum komplett und für alle da. Für die 13.400 Kleingärtnervereine gibt es nun die Möglichkeit, nach Berlin zu fahren und sich die Ausstellung persönlich anzuschauen.

Die Ausstellung spricht Erwachsene und Kinder gleichermaßen an. Sie ist als Erlebnisausstellung konzipiert, die man mit den vier Sinnen Fühlen, Riechen, Hören und Sehen erfahren kann. Das „Schmecken“ als den fünften Sinn können die kleinen und großen Besucher dann in der Gastronomie des Bundeszentrums nachholen.

Da Kleingärten grüne Oasen in unseren Dörfern und Städten sind, erleben Besucherinnen und Besucher zuerst die Stadt mit ihren Unzulänglichkeiten, um dann schnell beim naturnahen Gärtnern im Kleingarten zu landen. Die Ausstellung ist ebenso poetisch wie informativ. Vor allem zeigt sie, dass Kleingärten wahre Alleskönner sind und Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ganz nebenbei für Umweltgerechtigkeit sorgen. Aber schaut Euch das am besten selbst an!

Welche Besuchsmöglichkeiten gibt es? Hier die wichtigsten Infos:

- Für Einzelbesucherinnen und -besucher ist die Ausstellung ab September 2024 immer Dienstag, Donnerstag und Samstag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

• Gruppen aus Kleingärtnervereinen können außerdem eigene Besuchstermine vereinbaren.

Für viele Vereine ist das eine schöne Möglichkeit zu einem Ausflug nach Berlin. Allerdings müssen die Vereine ihre Anreise und ih-



ren Aufenthalt selbst organisieren.

• Hier ein Tipp: Die Bundestagsabgeordneten haben die Möglichkeit, Besuchergruppen aus ihren Wahlkreisen nach Berlin einzuladen. Die Kosten werden dann komplett übernommen. Natürlich sind diese „Berlin-Reisen“ heiß begehrt. Aber es lohnt sich, die örtlichen MdB anzusprechen. Mit ein bisschen Geduld klappt das meist. Man sollte allerdings ausdrücklich betonen, dass der Ausstellungsbesuch im Bundeszentrum Teil des Programms sein soll.

• Der BKD bietet Kleingartengruppen zusätzlich zum Ausstellungsprogramm ein spannendes, etwa 60-minütiges Begleitseminar „Die Kleingartenidee im 21. Jahrhundert“ an. Bei der Anmeldung kann das Seminar mitgebucht werden. Außerdem gibt es im Bundeszentrum eine Gastronomie zum Mittagessen sowie für Kaffee und Kuchen.

• Der Eintritt in die Ausstellung kostet für Erwachsene 6 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Besuch: www.stadt-natur-mensch.de – Kontakt für Anfragen: Telefon: (030) 278 783 810, e-Mail: ausstellung@kleingarten-bund.de; Anschrift: Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V., Hermannstraße 186, 12049 Berlin, www.kleingarten-bund.de.

Thomas Stölting, BKD

wirkt sich aus, dass sie aus Thüringen ist und über ihre sonstige Arbeit und den Wohnort auch schon Kontakt zum Kleingartenwesen im Ostthüringer Raum hat. Sie wird in den „Fußspuren“ von Peter Salden bleiben und an wichtigen Landesverbandsveranstaltungen selbst teilnehmen und darüber Bericht erstatten.

Dass aber nicht nur die Berichterstattung aus gesehenen Veranstaltungen in unserem Verbandsorgan wichtig ist, sondern auch Berichte mit nachahmenswerten Beispielen für andere Kleingärtnervereine, Informationen über Grundlagen des Kleingartenwesens, der Vereinsführung, die Arbeit des Präsidiums zum Erhalt und zur Förderung der Verbände und Vereine, stellte Präsidiumsmitglied Reinhard Gering dar, indem er anmerkte, dass in den ersten 46 Artikeln der bisherigen Ausgaben des Jahres 2024 (bis Mai) der „Thüringer GartenFlora“ 15 Berichte aus den Arbeitsgruppen bzw. von Präsidiumsmitgliedern, 20 Berichte aus bisher elf Verbänden bzw. Vereinen kamen, die teils redaktionell von Peter Salden verfasst waren, und von ihm selbst nochmals in elf Artikeln wichtige Hinweise und Arbeitsgrundlagen verfasst wurden.

In der Präsidiumssitzung am 8. Juni sprach man sich also auch darüber aus, wie der Inhalt der Verbandszeitschrift so gestaltet werden kann, dass auch die Leserzahlen erhöht werden können. Die „Thüringer GartenFlora“ muss die Informationsquelle und Arbeitsgrundlage aller Kleingärtner-Vereinsvorstände sein. Sie soll als Abonnement über die Verbände auch verstärkt zur Lobbyarbeit genutzt werden und die Leistungen unserer Gartenfreunde für die ganze Gesellschaft den politischen Entscheidungsträgern in den Regionen, Landkreisen und Kommunen nahezubringen. Das kann beispielsweise mit der „Thüringer Garten-

Flora“ als „Geschenkaboo“ auch ein schönes Präsent bei Auszeichnungen in den Vereinen sein.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, so waren wir uns während des Gesprächs einig, ist eine der Sache dienliche Zusammenarbeit notwendig und möglich – also weiter in den Fußspuren von Peter Salden. Ein im Landesverband zu bildender Redaktionsbeirat kann hierbei helfend wirken.

Gern arbeiteten auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Presse-Öffentlichkeitsarbeit“ um Klaus Schmidt und Präsidiumsmitglied Reinhard Gering mit Peter Salden an vielen Projekten und Aufgaben zusammen – eine Arbeit, die eigentlich nicht aufhören kann und sollte. So stehen in den kommenden Monaten die Aufgaben der Erarbeitung einer Festschrift für unseren Verband an, und auch die Weiterführung der Landesverbandchronik – Aufgaben, die nur mit dem Fundus und dem Wissen von Peter Salden in einer sehr guten Qualität erfüllt werden können.

Am Ende des konstruktiven Kennenlernen-Gesprächs stand auch das Versprechen, dass sich mehr als die bisherigen elf Verbände an der öffentlichen Darstellung des Kleingartenwesens in der „Thüringer GartenFlora“ beteiligen müssen.

Dazu ergeht hier der Aufruf an unsere Mitgliedsverbände und Kleingärtnervereine, entsprechende Berichte und Fotos, Hinweise und Neuigkeiten an unsere neue Redakteurin unter folgender Email-Adresse zu senden: maike.steuer@gmail.com. Und natürlich auch Frau Maike Steuer zu besonderen Höhepunkten und Ereignissen im Verbands- bzw. Vereinsleben sowie auch zu Projekten einzuladen, über die unsere Gartenfreunde gern in der „Thüringer GartenFlora“ berichten möchten.

Reinhard Gering
Präsidiumsmitglied

DAUERAUSSTELLUNG

Stadt Natur Mensch

Kleine Gärten, große Wirkung

Stadt und Natur – ein Gegensatz? Nicht immer. Kleingärten können Stadt und Natur versöhnen.

Die Ausstellung des BKD lädt Kinder und Erwachsene zu einem eindrucksvollen multimedialen und sinnlichen Erlebnis ein.

Informationen zum Ausstellungsbesuch in Berlin finden sich auf unserer Webseite www.stadt-natur-mensch.de





Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



„Wir hatten allen Grund zu feiern!“

KGV „Am Schwemmbach“ Erfurt besteht seit genau 105 Jahren

Hoch her ging es am letzten Juni-Sonnabend in der KGA „Am Schwemmbach“ in Erfurt. Gemeinsam mit vielen Gästen aus dem benachbarten Wohngebiet begingen die Gartenfreunde mit Festveranstaltung und Sommerfest das 105-jährige Vereinsbestehen. Als Ehren-gäste konnte Vereinsvorsitzende Ilona Oppel die MdL Dr. Cornelia Klisch (SPD) und Andre Blechschmidt (Die Linke) sowie den Orts-teilbürgermeister Michael Plhak und Detlef John vom Stadtverband Erfurt begrüßen. Für beste Stimmung sorgten unter anderem das Fanfarenorchester Erfurt, die Tanzgruppen des AKC Erfordia, die kleinen Bienen des Tanzsportvereins Herrenberg sowie Showtänzerinnen aus Greußen und das vielfältige Kuchenbuffet.

In ihrer Festrede ging die Vorsitzende auf die Entwicklung der 1919 gegründeten KGA ein. Damals wurden 42 Parzellen vorwiegend für Arbeiterfamilien bereitgestellt, die ihre Not mit dem Eigenanbau von Obst und Gemüse lindern wollten. Um jedoch das bereitgestellte Land zu kultivieren, mussten die Pächter viel Fleiß und Mühe aufwenden, um erste Erträge ernten zu können. In den folgenden Jahrzehnten wechselten die Auffassungen über den gesellschaftlichen Stellenwert des Kleingartenwesens mehrfach, jedoch immer politisch motiviert. Unabhängig davon haben die Kleingärtner ihre Pachtflächen stets mit hohem Einsatz bewirtschaftet und gemeinsam Bauvorhaben realisiert, Erntefeste gefeiert und das Gemein-



Vereinsvorsitzende Ilona Oppel hielt die Festrede.

schaftsleben gepflegt. In den Jahren 1972/73 haben sie in Eigenleistung ein massives Vereinsheim gebaut, das in den 1980er-Jahren erweitert wurde. Diese Initiative ist nach der Kultivierung der



Die kleinen Bienen des Tanzsportvereins Herrenberg begleiteten die Vorstellung des Bienenschutz-Projektes.

einzelnen Gartenparzellen und der Gestaltung der Gartenanlage mit ihren heute 80 Parzellen in ihrer Gesamtheit die beeindruckendste Leistung früherer Gärtnergenerationen. Das

Vereinsheim der KGA mit der Gaststätte „Stadtblick“, der die Hanglage ein besonderes Flair verleiht, bietet ihren Gästen den ultimativen Stadtblick. Bei einem Rundblick über die Silhouette

von Erfurt heben sich Dom, Severikirche und weitere das Stadtbild prägende Gebäude ab. Aus diesem Blickwinkel gesehen ist unsere Gartenanlage nicht nur ein Ort des Anbaus von Blumen, Obst und Gemüse, sondern auch ein Kleinod der Naherholung und des Naturschutzes – und das nicht nur für die Mitglieder des Vereins, sondern auch für die Bewohner der angrenzenden Wohngebiete. So wird derzeit ein Artenschutz-Projekt gestaltet, für das der Tanzsportverein Herrenberg 100 Euro zur Gestaltung des Bienenschutz-Projektes spendete. Denn die Gartenfreunde wollen künftigen Generationen das Verständnis für Natur und Umwelt nahebringen und die Wertschätzung für gärtnerische Arbeit vermitteln.

Während der Feierstunde wurden verdienstvolle Mitstreiter ausgezeichnet. Ilona Oppel erhielt die Goldene Ehrennadel des Stadtverbandes. Eine Ehrenurkunde ging an Rosemarie Mörstedt, Michael Kowalj, Rocco Terpe und Gunter Strehl sowie an die ältesten Gartenpächter Moritz mit 87 bzw. 85 Jahren. Ilona Oppel, ps



In festlicher Runde hatten sich etwa 150 Gartenfreunde und Gäste aus dem Wohngebiet nebenan eingefunden.



Das Erfurter Fanfarenorchester sorgte für einen stimmungsvollen Auftakt der Festveranstaltung.

FOTOS: KGV

Zwischen den Kreisverbänden Gotha und Uckermark besteht seit vielen Jahren eine freundschaftliche Partnerschaft, die durch gegenseitige Besuche aufrecht erhalten wird und dem Austausch von Gedanken und Erfahrungen bei der Organisation des Kleingartenwesens dient.

Wie schon 2016 und 2021 kamen am 14. und 15. Juni 2024 sechs Vertreter des „Kreisverbandes Uckermark der Gartenfreunde“ aus Schwedt nach Gotha. Begrüßt wurden sie am Freitagabend vom gesamten Gothaer Vorstand der Kleingärtner. In einem Erfahrungsaustausch wurden aktuelle Themen, die das Kleingartenwesen betreffen, diskutiert.

Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) hat sich zwar nicht verändert, aber bei unseren Kleingärtnern und Vorständen der Vereine hat sich mittlerweile ein Generationswechsel vollzogen, der oftmals andere Vorstellungen über die Nutzung der Parzellen mit sich bringt. Die Gärten dienen schon lange nicht mehr allein der Ernährung; Freizeitgestaltung und Erholung haben oft Vorrang. Um die günstige Pachtpreisbindung nicht zu gefährden, müssen die Vorstände in den Vereinen auch zukünftig darauf achten, dass die Regeln und Vorgaben des BKleingG eingehalten werden – doch so mancher Vorstand tut sich damit sehr schwer. Im Land Brandenburg ist man bestrebt, mit den Leitlinien zur Handhabung, Umsetzung und Anwendung des BKleingG zur Lösung von Widersprüchen zwischen dem BKleingG und der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung einen positiven Schub für das Kleingartenwesen zu erreichen.

Der Kreisverband Uckermark umfasst 75 Vereine mit 4.700 Parzellen im Einzugsbereich Schwedt, Angermünde und Templin. Der größte Verein verwaltet mehr als 500 Parzellen. Die Pachtverträge mit den ein-

Andere Länder, ähnliche Sorgen

Erneuter Erfahrungsaustausch zwischen den KV Gotha und Uckermark

zelnen Mitgliedern werden über die Geschäftsstelle Uckermark mit dem Vorstand des Kreisverbandes abgeschlossen und verwaltet. Über eine entsprechende Vollmacht mit den Mitgliedsvereinen sind deren Vorstände beim Kreisverband Uckermark eingebunden und erfüllen die Aufgaben des Zwischenpächters.

Der KV Gotha hat 93 Vereine und 3.700 Parzellen in der Stadt Gotha und im Kreisgebiet. Der größte Verein hat allerdings nur 131 Parzellen. Im KV Gotha ist jeder KGV ein Zwischenpächter nach BKleingG. Der Pachtvertrag besteht hier zwischen dem Kreisverband und dem Vorstand des jeweiligen Vereins. Dadurch wird weniger Personal in der Geschäftsstelle Gotha benötigt als im KV Uckermark. Diese Art der Verwaltung im KV Gotha setzt aber auch rechtliche Kenntnisse und viel Engagement in den Vereinsvorständen voraus.

Unsere Gesellschaft und die Arbeitswelt haben sich verändert. Beide Verbände beklagen, dass der Gemeinschaftssinn in den Vereinen mehr und mehr auf der Strecke bleibt, was sich z.B. durch Abgrenzung



Die beiden Kreisverbände in unterschiedlichen Bundesländern haben mit ähnlichen Sorgen und Nöten zu kämpfen.

mit höheren Zäunen und Sichtschutz zum Nachbarn zeigt. Der Erholung im Kleingarten fällt eine immer größere Bedeutung zu, und der Klimawandel macht auch bei uns Kleingärtnern nicht Halt. Dieses gesamtgesellschaftliche Problem führt in beiden Verbänden zu vermehrten Rechtsstreitigkeiten, die nicht nur viel Geld, sondern auch Nerven bei unseren ehrenamtlichen Vorständen kosten. Die Bereitschaft, ehrenamtlich im Vorstand mitzuarbeiten, sinkt dramatisch, was die Verbände vor teils unlösbare Herausforderungen stellt. Beide Verbände haben viel Arbeitszeit bei der Umsetzung der Grundsteuerreform investiert. Niemand weiß jedoch, welche Ergeb-

nisse zu erwarten sind und was 2025 auf uns zukommt.

Diskutiert wurde, wie mit einzelnen Pächtern oder ganzen Vereinen umzugehen ist, die sich nicht an die Vorgaben des BKleingG und die eigenen Vereinsdokumente halten. Entschließt sich der Verband/Verein zur Kündigung, dauert es oft sehr lange, um diese Mitglieder loszuwerden. Findige Rechtsvertreter finden immer wieder Schlupflöcher, um die Verbandsinteressen zu umgehen. Beste Möglichkeiten haben Bodeneigentümer, Druck auf die Vereine auszuüben, indem sie mit höheren Pachten drohen, wenn die Umwandlung in eine Erholungsgartenanlage droht und andere Gesetze zum Tragen kommen.

Der KV Uckermark holt vor Abschluss eines Pachtvertrages eine Schufa-Auskunft über den künftigen Pächter ein, um das Anwachsen mit säumigen Beitrags- und Pachtzahlern zu minimieren. Auch eine Vermögensauskunft wäre zukünftig eine Möglichkeit, das Risiko beim Zwischenpächter zu minimieren. In Gotha wird das bisher nicht praktiziert.

Beide Kreisvorstände legen großen Wert auf die Schulung neuer Vorstände und individuelle Beratungen zu Problemen in den KGV. Dies wird von den Vereinen gerne angenommen.

Natürlich wurde nicht nur gearbeitet. Die Kultur kommt bei solch einem freundschaftlichen Treffen auch nicht zu kurz. Die Gothaer zeigten ihren Gästen den schönen Thüringer Wald bei einer Fahrt mit der Thüringer Waldbahn. Besucht wurde in Friedrichroda die Marienglashöhle. Es ist eine Schauhöhle, die durch Kupfer- und Gipsabbau entstanden ist.

Den Abschluss bildete der Besuch der KGA „Sonnenschein II“. In der 95 Jahre alten Anlage konnten sich die Gäste ein Bild von den hiesigen Anbaumethoden machen. Ein offener und weiter Blick innerhalb der Anlage und zwischen den benachbarten Gärten hinterließ einen sehr positiven Eindruck bei den Uckermärkern. Mit Thüringer Gaumenfreunden wurde das Treffen in gemütlicher Runde beendet. Elke Übensee, Eberhard Wolfart



Die Verbandsvorstände mit ihren Vorsitzenden Hans Jecke und Eberhard Wolfart besuchten gemeinsam den KGV „Sonnenschein II“ in Gotha. Sie sahen eine gute Nutzung und lobten die fehlenden Zäune zwischen den Parzellen.

FOTOS: KV



Der Vorsitzende des Erfurter Kleingartenbeirates Frank Möller dankte den ausscheidenden Mitgliedern Heidemarie Mähler und Dr. Dietmar Görgmaier (r.) für ihre Mitarbeit.

Beirat kann gute Bilanz ziehen

Erfurter Kleingartenbeirat stellt sich für die Zukunft und neue Ziele auf

So wie die Amtszeit von Kommunalpolitikern nach fünf Jahren endet, ist es auch für den Erfurter Kleingartenbeirat so weit, sich neu aufzustellen. Zuvor dankte der Vorsitzende Frank Möller am 25. April 2024 bei einer Sitzung im Rathaussitzungsaal für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre. Ohne die aktive Arbeit des Stadtverbandes und ohne die Unterstützung der im Kleingartenbeirat vertretenen Fraktionen wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Neben den Gesprächen mit der Stadtverwaltung und der Suche nach praktikablen Lösungen für die Kleingärtnervereine würde so mancher KGV im Regen stehen. Hier zeigt sich die Solidargemeinschaft der 118 Erfurter KGV als äußerst wirkungsvoll, um die Sicherung der Anlagen voranzubringen.

Der Kleingartenbeirat ist ein selbstständiges beratendes sowie parteipolitisch unabhängig arbeitendes

Gremium der Stadt Erfurt. Er hat das Recht, dem Oberbürgermeister, dem Stadtrat und den Ausschüssen empfehlende Hinweise zu geben. Dank dieser guten Zusammenarbeit zwischen Stadtverband und Fraktionen ist es gelungen, die Fördermittel für das Kleingartenwesen dem Bedarf anzupassen, die Kostenübernahme für die Spielplätze durch die Stadt zu erreichen, die zahlreichen Bäume auf gemeinschaftlichen Flächen in Sachen Verkehrssicherungspflicht an die Stadt zu übertragen und den Stellenwert des Kleingartenwesens anzuheben, wodurch eine Bestandssicherheit der Kleingärten im gesamten Stadtgebiet gegeben ist.

Die langjährigen Mitglieder Heidemarie Mähler (KGV „Saline“) und Dr. Dietmar Görgmaier (KGV „Zur Sonne“), hat der Vorsitzende des Kleingartenbeirates mit Urkunde, Gutschein und Blumenstrauß geehrt. Auch in Zukunft

stehen beide weiterhin beratend zur Verfügung. Zur Neubesetzung wird der Stadtverband zwei neue Mitglieder in dieses Gremium berufen.

Der Stadtverband und auch der Kleingartenbeirat haben für die Zukunft ambitionierte Ziele wie die Sicherstellung der Wasserversorgung für die Anlagen, die Unterstützung bei der Erstellung einer neuen Kleingartenkonzeption, die Schaffung einer neuen KGA nach Bundeskleingartengesetz und den Erhalt der vorhandenen Kleingärten. All diese Vorhaben werden von ehrenamtlich tätigen Bürgern, den Kleingärtnern, der Stadt Erfurt umgesetzt, um den Bestand der KGA langfristig zu sichern. „Wir wissen uns zu organisieren und werden der Stadtverwaltung bei dem einen oder anderen Vorhaben auch Paroli bieten müssen“, blickte der Vorsitzende des Stadtverbandes Erfurt Frank Möller voraus. Frank Möller

V



Die 22. Auflage des Eisenacher Blumen- und Gartenmarktes lockte am 18. Mai zahlreiche Interessenten an.

Pflanzenschutztipps & viele gute Gespräche

Eisenach: Gartenfreunde beim Blumenmarkt

Anlässlich des 22. Eisenacher Blumen- und Gartenmarktes war der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis am 18. Mai 2024 traditionell mit einem Informationsstand präsent. Mitglieder des Verbandsvorstandes, der Senior-Fachberater des Verbandes Siegfried Baumbach und Heiko Kleinschmidt vom KGV „Schöne Aussicht“ als Initiator der Mitgliedschaft seines Vereins im Landesverband Thüringen der Schreberjugend betreuten den Stand.

Vorstände und Kleingärtner der Mitgliedsvereine sowie künftige Gartenpächter nutzten die Gelegenheit, sich über die Termine des Regionalverbandes im Gartenjahr 2024, freie Parzellen in den Vereinen sowie über dessen Ziele und Aufgaben zu informieren. Natürlich

fehlte auch die Fachberatung von Siegfried Baumbach zu Problemen mit Pflanzenschädlingen, insbesondere bei Rosen und Buchsbaum, sowie Tipps gegen den Schneckenbefall nicht. Heiko Kleinschmidt berichtete über die Arbeit und Projekte der Schreberjugend, das Interesse der jungen Menschen an der Tätigkeit im Kleingarten, aber auch über die zahlreichen Angebote in der Freizeitgestaltung. Nicht zuletzt besuchte uns einer der Landratskandidaten des Wartburgkreises Dr. Michael Brodführer zur Kommunalwahl, die am 26. Mai stattgefunden hat, und ließ sich über die Arbeit des Verbandes und die vielfältigen Aktivitäten in den Mitgliedsvereinen informieren. Unsere Beteiligung am 22. Blumen- und Gartenmarkt war ein voller Erfolg. H. W.



Nach dem Aufbau herrschte am Infostand des Verbandes noch die berühmte „Ruhe vor dem Sturm“.

FOTOS: VERBAND

Das Kleingartenrecht ist komplex und beinhaltet diverse Gesetze, Verordnungen und Satzungen. Regelmäßige Schulungen helfen den Vereinsvorsitzenden, den Überblick zu behalten und rechtssicher zu handeln. Der Vorstand trägt eine große Verantwortung gegenüber den Mitgliedern des Vereins. Die Vorstände müssen sicherstellen, dass die Regeln und Gesetze eingehalten werden und die Interessen der Mitglieder gewahrt werden. Durch fundiertes Wissen können Konflikte mit Mitgliedern, Behörden und auch Grundstückseigentümern vermieden werden.

Schulung für neue Vereinsvorstände

Die Vorsaison gut dafür nutzen – das ist auch eine Aufgabe, der sich der Vorstand im Orlatal stellt. Zusätzlich steht dort auch die Aufgabe an, die zu Jahresbeginn beigetretenen Vereine aus dem bisherigen Verband „Obere Saale“ über Gepflogenheiten zu informieren und sie in das Informationssystem ihres neuen Verbandes einzubinden. Aus diesen Gründen waren die Vorsitzenden der nunmehr 51 Mitgliedsvereine im Saale-Orla-Kreis zu einem ersten gemeinsamen Workshop am Vormittag des ersten April-Samstags eingeladen.

Auch wegen des Informationsverlustes infolge der zahlreichen Vorstandswechsel in den vergangenen fünf Jahren waren die Themen



Vorstandsmitglied Reinhard Gering informierte mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen über die rechtliche Verantwortung eines Vereinsvorstandes.

FOTOS: RV

Vor dem Schaden stets klug sein!

Regionalverband „Orlatal“ organisierte Schulung zu rechtlichen Fragen

für alle sehr interessant, sodass neben den zu schulenden Inhalten ein intensiver Erfahrungsaustausch die logische Konsequenz war.

Grundlage für rechtssicheres Tun

Zur Debatte standen die Darlegungen „Von der Pächterkündigung bis zur Räumungsklage“ sowie die „Verkehrssicherungspflichten in der Kleingartenanlage und die diesbezügliche Verantwortung des Vereinsvorstandes“. Für diese Themen hatte der Vorstand

Power-Point-Vorträge vorbereitet, die Reinhard Gering und Sven Abendschein vorgetragen haben. Da dies alles mit aktuellen Geschehnissen aus dem Verbandsleben dargelegt wurde, war nicht nur die Theorie, sondern auch viel Praxis in den Ausführungen, zudem wurden während des Workshops Antworten auf viele Fragen gegeben.

Betretenes Schweigen gab es nach einer kurzen, das Thema „Räumungspflichten“, einleitenden Videovorbereitung aus der Fernsehsendung „Exakt“ des Jahres 2018 mit einem Beispiel aus dem benachbarten Landkreis Greiz. Die anschließenden Ausführungen wurden umso mehr aufmerksam verfolgt, da man wissen wollte, wie man derart unberäumten und vermüllten Leerstand vermeiden kann. Es gab viele Hinweise zu den Fragen der Rücknahme von Parzellen, der Kündigung durch Pächter mit anschließender Übergabe an neue Mitglieder bis hin zu verlassenen Parzellen, deren Pächter einfach „verschwunden“ sind. Reinhard Gering hatte

auch hierzu ein umfangreiches Infomaterial-Paket in einer Arbeitsmappe vorbereitet, worin auch Musterformulare für all diese Vorgänge enthalten waren – bis hin zu rechtlichen Hinweisen aus BKD-Seminaren (Grüne Schriftenreihe) aus den vergangenen Jahren. In dieser Mappe wurden auch gleich die Abbildungen der PPT-Folien als „Arbeitshilfe Nr. 1“ aus 2024 den Vereinsvorständen zur Verfügung gestellt.

Der zweite Teil des Workshops „Die Verkehrssicherungspflicht in Kleingartenanlagen“ war ebenso umfangreich und umfasste unter anderem die Kontrolle von Wegen, Bäumen und Gebäuden sowie Spielplätzen im Vereinsgelände. Vorstandsvorsitzender Sven Abendschein informierte über Pflichten und Haftungsrisiken. Auch hier entwickelte sich – so wie es zum Workshop gehört – ein interessanter Disput. Erörtert wurden folgende Themen der Verkehrssicherungspflichten: Übertragung der Pflichten vom Grundstückseigentümer; Verkehrssiche-

rungspflicht für Wege und sonstige öffentliche Flächen in der Anlage; Verkehrssicherungspflicht für Spielplätze; Verkehrssicherungspflicht für Vereinsheime; Verkehrssicherungspflicht für Bäume; Aufsichts- und Fürsorgepflicht für besondere Veranstaltungen des Vereins; Fürsorge- und Hinweispflicht des Vereins bei der Eröffnung von Gefahrenquellen durch die einzelnen Pächter.

Vereinsvorstand ist verantwortlich

Der Vorstand ist für die Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten des Vereines verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, u.a. muss er ein Verkehrssicherungskonzept erstellen. Dieses sollte alle Gefahrenquellen in der KGA erfassen und konkrete Maßnahmen zur Beseitigung oder Reduzierung von Gefahren vorsehen. Der Vorstand hat regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Das bedeutet, die gemeinschaftlichen Flächen sollten regelmäßig auf Gefahrenpotenzial überprüft werden. Der Vorstand hat aber auch die Vereinsmitglieder und Pächter über die Verkehrssicherungspflichten zu informieren. Bei Verstößen gegen die Verkehrssicherungspflicht kann der Verein oder der Kleingärtner haftbar gemacht werden. Das heißt, Schadenersatzansprüche von Geschädigten werden dann gestellt.

Die Versicherung oder ein Richter stellt sich immer die Frage: „Hätte der Schaden vermieden werden können, und hat der Verein alles in seiner Macht stehende getan, um Schäden zu vermeiden?“

Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Vorstand dieses Thema auch regelmäßig in der Jahresmitgliederversammlung anspricht. Dieser Pflicht ist der Regionalverband „Orlatal“ mit dieser anspruchsvollen Schulung nachgekommen. R. Gering



Die Vertreter der Mitgliedsvereine nahmen viele Tipps für ihre ehrenamtliche Arbeit mit nach Hause.



Alles Rosen – oder was? Im Europa-Rosarium Sangerhausen kommen die Rosen-Liebhaber auf ihre Kosten.

Erlebnisreiche Fahrt zur „Königin der Blumen“

Eichsfelder Kleingärtner im Europa-Rosarium

Der Vorstand des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner würdigte das ehrenamtliche Engagement von 35 aktiven Kleingärtnern am Samstag, den 29. Juni 2024, mit einer Bustour in das Europa-Rosarium nach Sangerhausen. Die Teilnehmer konnten sich einen Eindruck über die größte Rosensammlung der Welt verschaffen.

Zu sehen gibt es im Rosarium mehr als 8.600 Rosenarten und Rosensorten, über 57 Rosenklassen – insgesamt etwa 80.000 Rosensträucher auf einer Fläche von 13 Hektar. Darunter sind auch etwa 500 unterschiedliche Arten und Formen von Wildrosen. Zudem besticht das Rosarium mit üppigen Parkanlagen, malerischen Teichen, Pavillons und Schaugärten, die einen Besuch hier nicht nur für Rosenliebhaber zu

einem Erlebnis machen. Die Rose als „Königin der Blumen“ fehlt wohl in keinem Garten und begeistert die Gartenfreunde immer wieder von Neuem.

Bei strahlendem Sonnenschein gerade zum Zeitpunkt der Rosenblüte war die Farben- und Duftvielfalt für uns Kleingärtner ein besonderes Erlebnis. Inmitten der Idylle des Rosengartens konnten sich die Gartenfreunde im Rosen-Café ein leckeres Roseneis oder Rosentorte gönnen.

In den Gesprächen miteinander konnten die Gartenfreunde viele Erfahrungen austauschen, die für die eigene Gartenarbeit genutzt werden können.

Alle teilnehmenden Eichsfelder Kleingärtner sprachen sich über den gelungenen Ausflug lobenswert aus.

Christoph Preiß



Die Gartenfreunde aus dem Eichsfeld konnten bei ihrem Besuch das 13 Hektar große Gelände erkunden.

FOTOS: KV

GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und Prämie
sichern!

+



Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder



OBI-Gutschein
über 20 €

oder



Amazon-
Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)
- E-Paper-Only für 30,00 € (statt 39,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg
- Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen
bitte an:**

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de



Auch Vereinsvorsitzender Ronald Kellner hat bei der Pflanzentauschbörse einige Pflänzchen „ergattert“. FOTOS: LEIPOLD

Reger Zuspruch für die Pflanzentauschbörse

Basar im KGV „Glückauf“ Sondershausen

Kaum hatte die Gartensaison richtig begonnen, waren auch die Kleingärtner im KGV „Glückauf“ in der Hospitalstraße von Sondershausen wieder sehr aktiv. Neben der eigenen Parzelle ist natürlich auch die Gemeinschaft in der Anlage für alle wichtig. So gab es am 25. Mai eine interne Pflanzentauschbörse mit Basar, die sehr regen Zuspruch gefunden hat. Auch einige unserer Gärtner mit Migrationshintergrund brachten Pflanzen und Sachen zum Tauschen mit und bekamen dafür andere Pflanzen und Gegenstände.

Neben Pflanzen und Stauden, die man mit anderen teilen möchte, gab es auch viele selbst und neu gezoogene Pflanzen, Gemüse und Blumen. Da meine eigenen Gurkenpflanzen dieses Jahr nicht so recht im Freiland

aufgegangen waren, bekam ich hier wunderbar vorgezogene und schon größere Gurkenpflanzen.

Die Gartengeräte waren auch recht begehrt – egal ob Harke, Laubbesen, Hacke, Gießkannen und mehr. Diverse Spielgeräte, Werkzeuge und verschiedenes Zubehör für einen angenehmen Aufenthalt mit der Familie im Garten fanden ebenfalls neue Nutzer.

Für den 1. Juni hatte der Vereinsvorstand wieder eine Gartenbegehung angesetzt, bei der es einmal mehr wertvolle Tipps und Anregungen über den Gartenzaun hinweg gegeben hat. Spätestens am 27. Juli werden sich dann sehr viele unserer Garten- und Vereinsfreunde wiedersehen – zum gemütlichen Beisammensein beim diesjährigen Sommerfest unseres KGV. Th. Leipold



Unsere Gartenfreunde mit Migrationshintergrund tauschten Gartengeräte und Spielzeug für die Kinder.

5 Zusatz-Gärten durch Teilung

Stadtverband Erfurt steht zu seiner Zusage, benötigt aber mehr Hilfe

Bei einem Vorort-Termin in der Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“ Erfurt mit dem Beigeordneten Matthias Bärwolff (Dezernent für Bau und Verkehr) waren am 11. Mai 2024 interessierte Gartenfreunde zu einem offenen Gespräch über Probleme rund um das Kleingartenwesen eingeladen worden. Die Kleingärtner nutzten diese Chance, um von einem Verantwortlichen unserer Stadt sozusagen aus erster Hand fundierte Antworten auf ihre zahlreichen Fragen zu erhalten. So wurde im Gespräch auf Augenhöhe über Themen wie Bestandsschutz nach Bauwerkeverordnung der DDR aus dem Jahre 1989 und Einigungsvertrag von 1990; Sicherstellung der kleingärtnerischen und steuerlichen Gemeinnützigkeit für die 118 Kleingartenanlagen; soziale Verantwortung innerhalb der Kleingärtnervereine; Absicherung von Sommerfesten, Kinderveranstaltungen oder auch Seniorentage u.v.a.m. gesprochen.

Besonderes Augenmerk hatte der Vorsitzende des Stadtverbandes Frank Möller auf die aktuell stattfindende Gartenteilung im KGV „Pfortenweg 1“ gelegt. In einer gemeinsamen Sichtung mit Matthias Bärwolff haben wir zum aktuellen Stand der Teilung berichtet. Im „Pfortenweg“ war geplant, den zusätzlich geschaffenen Kleingarten Anfang Juni den Bürgern der Stadt zur Verfügung zu stellen. Somit hat der Stadtverband 2024 bereits den fünften Garten ans Netz gebracht. Es wurde aber klar herausgestellt, dass alle fünf zusätzlichen Kleingärten, durch die alleinigen



Im Gespräch mit dem Dezernenten Matthias Bärwolff waren neben dem Verbandsvorsitzenden Frank Möller auch die Gartenfreunde H. Shell, K. Shell und B. Möller vom KGV „Pfortenweg 1“, die Antworten auf ihre Fragen sozusagen aus erster Hand bekommen haben. FOTO: STADTVERBAND

Aktivitäten der Kleingärtner unserer Stadt entstanden sind. Auch deshalb haben die Gartenfreunde einmal mehr eine spürbare Entlastung der Vorstände aller Kleingärtnervereine unserer Stadt gefordert, die durch geeignete Maßnahmen der Stadtverwaltung erfolgen müssen. Denn neben den zahlreichen Aufgaben, die ein ehrenamtlicher Vereinsvorstand hat, kommt es im Kleingärtnerverein aufgrund der Pachtflächen zu weiteren wichtigen Aufgaben wie Pachtverträge, Verkehrssicherungspflicht, Abwasserabrechnung und künftig noch die Grundsteuer B, um nur einige zu nennen.

Der Stadtverband und somit alle Mitgliedsvereine wurden in den vergangenen Jahren immer mehr mit Verwaltungsarbeiten belastet, was einerseits im Ehrenamt nicht mehr leistbar ist und andererseits die eigenen Ziele der Gartenfreunde wie Vereinsarbeit, soziale Verantwortung und Kleingärtneransatz immer mehr in den Hintergrund geraten lässt.

„Da die Erfurter Kleingärtner eine Gemeinschaft

mit über 20.000 Bürgern darstellen, stehen wir natürlich für konstruktive und zukunftsweisende Gespräche mit den Vertretern des Stadtrates und der Stadtverwaltung zur Verfügung“, betonte Frank Möller. Trotz des fast 45 Minuten dauernden informativen Gesprächs mit Matthias Bärwolff blieben noch zahlreiche Fragen offen, die es in weiteren Zusammenkünften zu präzisieren gilt.

Als gutes und effizientes Instrument wird auch zukünftig der Kleingartenbeirat der Landeshauptstadt in alle für die Kleingärtner relevanten Themen wie sichere Wasserversorgung, langfristiger Bestand der Kleingartenanlagen oder auch finanzielle Unterstützung für Projekte in den Kleingartenanlagen mit eingebunden. Mit den Worten „Kleingärtner – hier hilft man sich!“ verabschiedete der Vorsitzende des Stadtverbandes den Beigeordneten der Stadtverwaltung, der unter anderem auch für das Kleingartenwesen verantwortlich ist.

Frank Möller